



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich SPD-Fraktion GRÜNE-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 21-2597 Datum: 13.10.2016
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	13.10.2016

Förderung des Projektes Poliklinik auf der Veddel

Sachverhalt:

Die flächendeckende dezentrale ärztliche Versorgung ist in vielen Stadtteilen Hamburgs ein Problem, so auch auf der Veddel. Der Stadtteil ist seit einiger Zeit unterversorgt. Um eine*n Hausärzt*in zu erreichen, müssen viele Menschen gerade dann, wenn sie erkrankt sind, in andere Stadtteile fahren. Wegen der Einwohner*innenstruktur und der geringen Anzahl der Privatpatient*innen können Ärzt*innen in Stadtteilen wie der Veddel, in denen Menschen mit geringen Einkommen leben, weniger Einnahmen erzielen als solche in wohlhabenden Gegenden. Daher lassen sie sich in diesen Quartieren seltener nieder.

Die Poliklinik will nicht nur ein ärztliches Angebot schaffen, sondern den gesamten Lebensraum der Patient*innen betrachten. Das sind die Ansatzpunkte des Projektes "Poliklinik", in dem sich Ärzt*innen, Anwält*innen, Medienfachleute und Andere organisiert haben.

Als Standort für die Poliklinik hat sich die Initiative die Veddel ausgesucht. Neben einer Arztpraxis, die zunächst als Hausarztpraxis durch die "Gruppe für Stadtteilgesundheit und Verhältnisprävention e.V." eröffnet werden soll, gibt es bereits im Eltern-Kind-Zentrum eine wöchentliche kostenfreie Sozial- und Rechtsberatung.

Für einen späteren Zeitpunkt ist geplant, dass in der Hausarztpraxis auch Fachärzt*innen an regelmäßigen Wochentagen Sprechstunden anbieten.

Die Ärztekammer hat für die Poliklinik wegen des besonderen Bedarfs auf der Veddel einen Arztsitz zugelassen.

Die Poliklinik soll mit ihren Angeboten und Ergebnissen wissenschaftlich begleitet werden, um die Erkenntnisse der Arbeit auf andere Orte übertragen zu können.

Petition/Beschluss:

Wegen der vorgenannten Gründe fördert die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte die Einrichtung einer Arztpraxis der Poliklinik auf der Veddel durch die "Gruppe für Stadtteilgesundheit und Verhältnisprävention e.V." aus Sondermitteln für die Erstausrüstung nach Vorlage der entsprechenden Kostenvoranschläge und Rechnungen bis zu einer Höhe von 20.000 EUR.